

Sergio Ospazi

Der Struensee-Komplex

Johann Friedrich Struensee
in historischen, literarischen und filmischen Zeugnissen



Herbert Utz Verlag · München

Münchener Nordistische Studien

herausgegeben von

Annegret Heitmann und Wilhelm Heizmann

Band 34

**Titelbild: Struensee og Caroline Mathilde
© Karoline Stjernfelt**

Dissertation, Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften,
Ludwig-Maximilians-Universität München, 2017

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks,
der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnli-
chem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur
auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2018

ISBN 978-3-8316-4735-4

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Johann Friedrich Struensee: Leben und Tod eines Arztes, der zum Minister wurde.....	8
1.1 Die ersten Lebensjahre und die Tätigkeit als Armenarzt: von der Theorie zur Praxis	10
1.2 Vom Reisearzt zum Leibarzt – vom Vertrauten zum Regenten Dänemarks.....	20
1.3 Sturz, Prozess, Tod	32
1.4 Nach dem Tod	38
2. Die Rezeption des Struensee-Falles in literarischen und filmischen Zeugnissen.....	40
3. Die zentrale Rolle von Enquist für die Rezeption des Struensee-Stoffes	119
3.1 Die Verwendung der Quellen vor Enquist	120
3.2 Enquist und die Kombination der Zitate	132
3.3 Die Adaptionen von <i>Livlåkarens besök</i> mit Fokus auf die Oper	151
3.4 <i>Livlåkarens besök</i> als Quelle. Das Beispiel des hölzernen Pferdes	159
4. Die Medialität der Struensee-Figur	166
4.1 Das Narrative.....	167
4.2 Das Visuelle	180

4.3 Das Theatrale.....	198
5. Thematische Linien: die Aktualität der Struensee-Figur.....	205
5.1 Der Tod	205
5.2 Der politische Diskurs	216
5.3 Die skandalöse Liebe	226
Fazit	236
Literaturverzeichnis	244
Apparat	256

Einleitung

Dänemark im Jahr 1768: Der Arzt Johann Friedrich Struensee begleitet den König Christian VII. auf einer Europareise. Die beiden kennen sich noch kaum, Struensee wurde kurzfristig beauftragt, dem König auf seiner Reise eine Stütze zu sein, da ein zusätzlicher Arzt nötig war. Doch obwohl er gerade erst von den Straßen Altonas, wo er zuvor als Armenarzt gearbeitet hatte, im höfischen Leben angekommen ist, wird er schnell zum engen Vertrauten des geisteskranken Monarchen. Nach und nach überträgt Christian ihm immer mehr Entscheidungsmacht, sodass er zwischen 1770 und 1771 der tatsächliche (wenn auch inoffizielle) Regent Dänemarks wird, bevor er 1772 durch ein Hofkomplott gestürzt und hingerichtet wird. Diese seltsame Geschichte hat sich wirklich ereignet und eine mediale Umsetzung erlebt, die noch heute produktiv ist. »Næppe nogen periode i Danmarks historie har påkaldt så megen offentlig interesse som den, hvori J. F. Struensee regerede landet i den sindssyge *Christian 7.s* sted. Interessen har ikke været mindre i udlandet«.¹ (Kaum eine Periode in der dänischen Geschichte hat ein so großes öffentliches Interesse geweckt wie die, in der J.F. Struensee das Land an der Stelle des geistig kranken Christian VII. regierte. Das Interesse ist im Ausland nicht geringer gewesen), behauptete der dänische Historiker Svend Cedergreen Bech 1972 und dies gilt auch heute noch. Seit dem Tod Struenses haben sich Autoren mit dem Thema nicht nur im Norden, sondern auch in Deutschland, Frankreich und Italien beschäftigt. Bemerkenswert ist auch die Vielfalt der Medien, durch die die Geschichte verarbeitet wurde: von Romanen, Theaterstücken, Filmen bis hin zu zwei Opern und

¹ Svend Cedergreen Bech: *Struensee og hans tid*. København: Politikens forlag, 1972, S. 7.

einem Musical. Allein 2015 sind ein Roman von Dario Fo und eine Graphic Novel über das Thema erschienen.

Die Geschichte und die Figur des deutschen Arztes und Ministers Johann Friedrich Struensee sind mindestens seit 15 Jahren wieder populär. Einen wesentlichen Einflusss dabei hatten die literarischen und filmischen Versionen, die in letzter Zeit erschienen sind, vor allem der Roman *Livläkarens besök* von P.O. Enquist² und der Film *En kongelig affære*.³ Dass diese Geschichte heute noch immer aktuell ist, wird von der Tatsache bezeugt, dass mindestens eine fiktionale Version darüber noch in der Bearbeitung ist (die zwei letzten Bände der Trilogie des Comics *I morgen bliver bedre*).⁴ Hinzu kommt die enorme Anzahl an literarischen Zeugnissen, die sich für die dänische Affäre ab 1772 interessiert haben. Noch erstaunlicher ist dieser Befund, wenn man bedenkt, wie kurz das Leben des Protagonisten war (Struensee starb im Alter von 34 Jahren) und wie kurz auch der Zeitraum war (weniger als 4 Jahre), in dem er am dänischen Hof tätig war, worauf die meisten Versionen fokussieren.

Während das Interesse der historischen Forschung in letzter Zeit angestiegen ist, insbesondere mit Beiträgen als Reaktion auf Nikolaj Arcels Film, ist die Situation in der Literatur- und Filmwissenschaft anders. Abgesehen von der Dissertation von Rainer Schlösser, die 1931 erschien und den Struensee-Stoff in der deutschen Literatur untersuchte,⁵ lässt sich kaum eine Arbeit finden, die die literarische Rezeption des Struensee-Falles

² Vgl. Per Olov Enquist: *Livläkarens besök*. Stockholm: Norstedts, 1999. Alle Passagen, die in der deutschen Übersetzung wiedergegeben werden, stammen von der deutschen Übersetzung von Wolfgang Butt. Vgl. Per Olov Enquist: *Der Besuch des Leibarztes*. Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. 9. Auflage, 2012.

³ Vgl. Nikolaj Arcel: *Die Königin und der Leibarzt*. DVD. Mfa Film Distribution, 2012.

⁴ Vgl. den ersten schon erschienenen Band; Karoline Stjernfelt: *I morgen bliver bedre. 1. Kongen*. København: Cobolt Forlag, 2015.

⁵ Vgl. Rainer Schlösser: *Struensee in der deutschen Literatur*. Altona: Lorenzen, 1931.

analysiert. Nur Christine Keitsch⁶ hat eine ausführliche Arbeit über die Struensee-Publizistik, und zwar über die Skandalpresse, geschrieben, die in unmittelbarer Zeit nach dem Tod des Arztes Verbreitung fand. Auch zu einzelnen fiktionalen Werken gibt es wenig wissenschaftliches Interesse. Abgesehen von Artikeln in Zeitschriften oder Kapiteln in Büchern, die nicht direkt den Struensee-Fall behandeln, war Barciński⁷ der einzige im letzten Jahrhundert, der sich auf ein Werk konzentrierte, nämlich das Drama von Michael Beer, worüber er eine umfangreiche Dissertation schrieb. In jüngster Zeit bildet die Forschung rund um den Roman *Livläkarens besök* eine Ausnahme, die sich jedoch nur zum Teil mit der Darstellung der Struensee-Figur beschäftigt. Es sind hier sechs wissenschaftliche Arbeiten zu erwähnen. Zunächst sind die zwei Werke von Freja Rudels zu nennen, das eine⁸ über die Figur der Königin in Enquists Roman, das andere⁹ über die Poetologie des schwedischen Autors durch einen Vergleich von drei Werken, von denen *Livläkarens besök* eines ist. Inga Hole¹⁰ schrieb ihre Masterarbeit über die Figur des Königs bei Enquist, während Wouter Hillaert¹¹ sich für das kompositorische Schreiben und die Verwendung der Quellen in Enquists Roman interessierte. Des Weiteren zu zitieren ist die umfangreiche und detaillierte Arbeit

⁶ Vgl. Christine Keitsch: *Der Fall Struensee – ein Blick in die Skandalpresse des ausgehenden 18. Jahrhunderts*. Hamburg: Krämer, 2000.

⁷ Vgl. Marcelli Barciński: *Michael Beers „Struensee“*. Dissertation. Weida i. Th.: Thomas & Hubert, 1907.

⁸ Vgl. Freja Rudels: "Hon hade verkligen många anskiten". *Växelverkan mellan karaktär och struktur i "Livläkarens besök"* av Per Olov Enquist. Åbo: Åbo Akademi Litteraturvetenskap, 2006.

⁹ Vgl. Freja Rudels: *I berättandets makt. Om tre romankroppar av Per Olov Enquist*. Åbo: Åbo Akademis Förlag, 2016.

¹⁰ Vgl. Inga Hole: "Kanske var han dock en mänsklig". *En lesning av Per Olov Enquists roman Livläkarens besök med fokus på fremstillingen av Christian VII*. Universitetet i Oslo, 2012 (ungedruckte Masterarbeit).

¹¹ Vgl. Wouter Hillaert: *Att återskapa och omskapa. En undersökning av Per Olov Enquists författarskap utifrån romanen Livläkarens besök*. Riksuniversitetet i Gent, 2000 (ungedruckte Diplomarbeit).

von Fabrizio Meraviglia,¹² die den Roman und die auf ihm basierende Oper gegenüberstellt. Mehrere fiktionale Werke werden bei Wallens Dissertation in Betracht gezogen, die von der Maskerade in deutschen und dänischen Texten über das 18. Jahrhundert handelt, wobei die ausführlichste Analyse über die Struensee-Affäre immer dem Roman von Enquist gewidmet wird.¹³

Wie man an diesem kurzen Überblick über den aktuellen Forschungsstand sehen kann, haben nur Keitsch und Schlösser Arbeiten geschrieben, die sich mit verschiedenen Versionen des Struensee-Stoffes beschäftigen, und nur Schlössers Interesse erstreckte sich über mehrere Gattungen, wenn auch nur im deutschen Raum. Es ist also bisher kaum ein Buch erschienen, das alle fiktionalen Bearbeitungen dieser Geschichte behandelt und analysiert. Dafür lassen sich mehrere Gründe finden. Zunächst kommt die Figur des Johann Friedrich Struensee in mehr als 100 literarischen und filmischen Zeugnissen als Haupt- bzw. als relevante Nebenfigur vor, unzählbar sind die Texte, die Struensee nur kurz erwähnen oder ihn auch nur in einer Episode darstellen. Hinzu kommt, dass die Werke in unterschiedlichen Sprachen geschrieben oder verfilmt sind: Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Deutsch, Niederländisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Ungarisch. Eine komparatistische Perspektive wäre sicherlich möglich, ein Problem würde jedoch entstehen, jenes der Methode, mit der die Texte zu vergleichen wären: nach Themen (und dementsprechend welche Themen?), nach Ländern/Sprachen, nach Medien oder doch im Vergleich mit den historischen Quellen?

Sich dieser Probleme bewusst, versucht die vorliegende Arbeit einige relevante Texte aus unterschiedlichen Zeiten und Sprachen

¹² Vgl. Fabrizio Meraviglia: *Livlakarens besök da Per Olov Enquist a Bo Holten. Problemi di intermedialità e di narratologia musicale*. Università degli studi di Milano, 2010 (ungedruckte Masterarbeit).

¹³ Vgl. Anne Beryl Wallen: *The Philosophic Game: Eighteenth-Century Masquerade in German and Danish Literature and Culture*. University of Minnesota, 2012 (ungedruckte Dissertation).

auszuwählen und zu untersuchen. Das Wort ›Komplex‹ im Titel ist hier deswegen nicht im psychologischen Sinne zu verstehen, sondern als eine Vielfalt von Werken, die die Frage aufwerfen, warum ihre Anzahl so groß ist und steigt. Worin besteht das historische und politische Faszinosum des Grafen Struensee? Zunächst wird eine kurze Einführung in die historische Figur gegeben. Obwohl die hauptsächlichen Ereignisse dieser Geschichte mindestens in den skandinavischen Ländern bekannt sind, scheint dieser Teil nötig, um Struensees Leben ausführlicher zu präsentieren. Der Fokus wird natürlich auf den Jahren am dänischen Hof liegen, aber auch auf der weniger untersuchten Altonaer Zeit und allgemein auf Momenten, die entscheidend für die Bearbeitung des Stoffes in Literatur und Film sind. Im zweiten Kapitel wird die chronologische Linie fortgesetzt, indem eine Präsentation der gewählten literarischen und filmischen Zeugnisse gegeben wird. Es wird hier, anhand von exemplarischen Texten, die Entwicklung in der Darstellung der Struensee-Figur gezeigt. Für die Wahl der Zeugnisse sind verschiedene Gründe wichtig gewesen. Zunächst einmal, dass die Texte eine neue Perspektive auf die Charakterisierung von Struensee eröffnen, auch in dem extremen Fall der Absenz der Figur, wie beim Drama *Struensee var her*.¹⁴ Entscheidend war auch eine Balance der Gattungen zu erreichen, sodass sowohl Romane als auch Dramen, Filme und andere Medien (Oper, Musical, Comic) mindestens durch einen Repräsentanten vertreten sind. Hinzu kommt auch die Entscheidung, ein breites Spektrum an Ländern zu wählen: Dänemark und Deutschland sind natürlich dominant, aber Versionen aus England, Frankreich, Italien und Schweden erweisen sich auch als zentral. Nicht zuletzt wurden solche Texte ausgesucht, die Anlass zu mehreren Fragen geben. Es wird untersucht, wie die Struensee-Figur dargestellt wird und inwiefern und warum sie noch in jüngster Zeit Autoren unterschiedlicher Herkunft und verschiedenen Alters interessiert hat.

¹⁴ Vgl. Sven Holm: *Struensee var her*. Odense: Gyldendals Teater, 1977.

Die zweite Hälfte der Arbeit erstreckt sich über drei Kapitel, die drei unterschiedliche Aspekte untersuchen. Zunächst wird der Roman von Enquist ausführlicher analysiert aufgrund seiner vorrangigen Rolle in der Verbreitung der Struensee-Geschichte gegenüber einem internationalen Publikum und insbesondere wegen einer freien Anwendung der historischen Quellen. Genau dieser letzte Punkt wird der Fokus des dritten Kapitels sein, in dem die Konstruktion der Struensee-Figur bei Enquist anhand von historischen und literarischen Verweisen untersucht wird. Die Wichtigkeit dieses Textes ergibt sich auch aus seinem Einfluss auf andere Werke, von denen die Oper das offensichtlichste Beispiel darstellt, weswegen sie kurz mit Enquist verglichen wird.

Während sich dieser Roman für seine besondere Beziehung zur »offiziellen« Geschichte hervortut, lassen sich alle Texte (inklusive Enquist) medial untersuchen. Man muss sich also die Frage stellen, wie die verschiedenen Medien mit der Struensee-Figur umgehen, durch welche Mittel sie sie konstruieren. Das vierte Kapitel wird sich deswegen auf drei grundsätzliche mediale Aspekte, das Narrative, das Visuelle und das Theatrale, konzentrieren. Eine weitere Frage, die an die Analyse der medialen Linie anschließt, ist, ob die Figur sich an dem jeweiligen medialen System eines Werkes orientiert oder umgekehrt, ob das Medium eigentümliche Elemente der Figur anwendet, um sie zu charakterisieren.

Der historische Stoff gibt gleichzeitig Anlass, verschiedene Leitmotive herauszuarbeiten, aufgrund derer die Struensees Geschichte bekannt wurde und noch heute bekannt ist. Auch in diesem Fall sind drei Themen gewählt worden, die im fünften Teil der Arbeit untersucht werden. Es handelt sich um Problematiken, die schon ab der früheren Rezeption des Stoffes behandelt wurden und die eine wichtige Rolle dabei spielen, dass Struensee und die dänische Affäre noch heute so aktuell sind, dass sie weiterhin der Darstellung und Bearbeitung würdig geblieben sind. Der Moment des Todes, die Politik und die skandalöse Liebe sind die Kernpunkte, die analysiert werden.

Im letzten Abschnitt der Arbeit wird eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse des Hauptteils gegeben und auf

die Frage der Aktualität des Stoffes eingegangen. Zum Schluss, insbesondere aufgrund von einem Struensee-Boom in der Literatur- und Filmszene der letzten 20 Jahre, scheint es nötig, den Autoren Gelegenheit zu geben, sich über die Struensee-Geschichte und die Frage nach ihrer Aktualität zu äußern. Im Apparat werden deswegen einige Interviews wiedergegeben, die ich persönlich, per Mail oder per Telefon mit Historikern und Autoren einiger fiktionaler Versionen des Struensee-Stoffes geführt habe.

Münchener Nordistische Studien

herausgegeben von Prof. Dr. Annegret Heitmann und Prof. Dr. Wilhelm Heizmann

Band 32: Klaus Böndl, Katharina Preißler (Hrsg.): **Die nordische Ballade als religiöser Resonanzraum** ·

Interdisziplinäre und intermediale Perspektiven

2018 · 300 Seiten · ISBN 978-3-8316-4703-3

Band 31: Alessia Bauer, Kurt Schier (Hrsg.): **Konrad Maurer, Reise nach Island (im Sommer 1858)** ·

Kommentierte Ausgabe · Zwei Bände, nur geschlossen beziehbar

2017 · 944 Seiten · ISBN 978-3-8316-4677-7

Band 30: Mathias Kruse: **Literatur als Spektakel** · Hyperbolische und komische Inszenierung des Körpers in isländischen Ritter- und Abenteuersagas

2017 · 738 Seiten · ISBN 978-3-8316-4588-6

Band 29: Sabine Schmalzer: **Aspekte der magischen Weisheit in den epischen Liedern der Edda und der finnisch-karelischen Volksdichtung**

2017 · 314 Seiten · ISBN 978-3-8316-4579-4

Band 28: Marco Richter: **Die Diözese am Ende der Welt** · Die Geschichte des Grönlandbistums Garðar
2017 · 164 Seiten · ISBN 978-3-8316-4572-5

Band 27: Daniela Hahn, Andreas Schmidt (Hrsg.): **Bad Boys and Wicked Women** · Antagonists and Troublemakers in Old Norse Literature
2016 · 426 Seiten · ISBN 978-3-8316-4557-2

Band 26: Gruppe 9/83 (Hrsg.): **Spuren** · Skandinavier in München – Münchner in Skandinavien
2016 · 136 Seiten · ISBN 978-3-8316-4556-5

Band 25: Anne Hofmann: **Krumme Hölzer der Schädel** · Die Trinkhörner der isländischen Sagas
2018 · 320 Seiten · ISBN 978-3-8316-4546-6

Band 24: Matthias Egeler (Hrsg.): **Germanische Kultorte** · Vergleichende, historische und rezeptionsgeschichtliche Zugänge
2016 · 376 Seiten · ISBN 978-3-8316-4529-9

Band 23: Anna Lena Deeg: **Die Insel in der nordgermanischen Mythologie**
2016 · 258 Seiten · ISBN 978-3-8316-4507-7

Band 22: Marion Lerner: **Von der ödesten und traurigsten Gegend zur Insel der Träume** · Islandreisebücher im touristischen Kontext
2015 · 334 Seiten · ISBN 978-3-8316-4483-4

Band 21: Alessia Bauer: **Laienastrologie im nachreformatorischen Island** · Studien zu Gelehrsamkeit und Aberglauben
2015 · 644 Seiten · ISBN 978-3-8316-4480-3

Band 20: Katharina Müller, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **Kosmopolitismus und Körperlichkeit im europäischen Theater des 18. Jahrhunderts**
2016 · 298 Seiten · ISBN 978-3-8316-4428-5

Band 19: Georg C. Brückmann, Andrea Tietz, Florian Deichl, Andreas Fischnaller, Anna Lena Deeg (Hrsg.): **Cultural Contacts and Cultural Identity** · Proceedings from the Munich Interdisciplinary Conference

for Doctoral Students, October 9th–11th, 2013
2015 · 292 Seiten · ISBN 978-3-8316-4333-2

- Band 17: Irene Ruth Kupferschmied: **Die altisländischen und altnorwegischen Marienmirakel** · Zwei Bände,
nur geschlossen beziehbar.
2017 · 670 Seiten · ISBN 978-3-8316-4277-9
- Band 16: Annegret Heitmann, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **Tourismus als literarische und kulturelle
Praxis** · Skandinavistische Fallstudien
2013 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-4231-1
- Band 15: Matthias Egeler: **Celtic Influences in Germanic Religion** · A Survey
2013 · 162 Seiten · ISBN 978-3-8316-4226-7
- Band 14: Jeffrey Scott Love: **The Reception of »Hervarar saga ok Heiðreks« from the Middle Ages to the
Seventeenth Century**
2013 · 342 Seiten · ISBN 978-3-8316-4225-0
- Band 13: Joachim Schiedermaier, Klaus Müller-Wille (Hrsg.): **Diskursmimesis** · Thomasine Gyllembourgs
Realismus im Kontext aktueller Kulturwissenschaften
2015 · 232 Seiten · ISBN 978-3-8316-4220-5
- Band 12: Andrea Tietz: **Die Saga von Þorsteinn bæjarmagn** · Saga af Þorsteini bæjarmagni – Übersetzung und
Kommentar
2012 · 204 Seiten · ISBN 978-3-8316-4183-3
- Band 11: Georg C. Brückmann: **Altwestnordische Farbsemantik**
2012 · 130 Seiten · ISBN 978-3-8316-4168-0
- Band 10: Simone Horst (Hrsg.): **Merlinússpá. Merlins Prophezeiung** · Herausgegeben, übersetzt und
kommentiert von Simone Horst
2012 · 244 Seiten · ISBN 978-3-8316-4166-6
- Band 9: Christof Seidler: **Das Edda-Projekt der Brüder Grimm** · Hintergrund, Analyse und Einordnung
2014 · 420 Seiten · ISBN 978-3-8316-4158-1
- Band 8: Wilhelm Heizmann, Joachim Schiedermaier (Hrsg.): **Hoch, Ebenhoch, der Dritte** · Elite als Thema
skandinavistischer Literatur- und Kulturwissenschaft
2012 · 398 Seiten · ISBN 978-3-8316-4154-3
- Band 7: Annegret Heitmann, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **PopAvant – Verhandlungen zwischen
Populärkultur und Avantgarde in Dänemark**
2012 · 310 Seiten · ISBN 978-3-8316-4119-2
- Band 6: Nicolas Wieske: **Kommerzielle Revolution in Norwegen und Island?** · Intraregionaler Handel im
Spiegel altwestnordischer Quellen
2011 · 156 Seiten · ISBN 978-3-8316-4084-3
- Band 5: Simone Horst: **Merlin und die völva** · Weissagungen im Altnordischen
2010 · 410 Seiten · ISBN 978-3-8316-0978-9
- Band 4: Mathias Kruse: **Die Geschichte von Halfdan, dem Schützling der Brana** · Hálfdanar saga Brönumfóstra –
Übersetzung und Kommentar
2009 · 202 Seiten · ISBN 978-3-8316-0882-9
- Band 3: Irene Ruth Kupferschmied: **Untersuchungen zur literarischen Gestalt der Kristni saga**
2009 · 196 Seiten · ISBN 978-3-8316-0877-5

Band 2: Stefan Buntrock: **Und es schrie aus den Wunden** · Untersuchung zum Schmerzphänomen und der Sprache des Schmerzes in den Íslendinga-, Konunga-, Byskupasögr sowie der Sturlunga saga
2009 · 400 Seiten · ISBN 978-3-8316-0865-2

Band 1: Annegret Heitmann, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **Herman-Bang-Studien** · Neue Texte – neue Kontexte
2008 · 338 Seiten · ISBN 978-3-8316-0845-4

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de